

Stoffliste dtv Verlagsgesellschaft

KINDER- UND JUGENDBUCH



Hermann Schulz: Die Reise nach Ägypten

Mit Illustrationen von Tobias Krejtschi

64 Seiten, September 2016

Ab 6 Jahren

Eines Tages findet Schwester Salvadora einen kleinen Jungen vor der Türschwelle des Kinderkrankenhauses in Managua, der Hauptstadt Nicaraguas. Er heißt Filemón, ist etwa sechs Jahre alt und sehr krank. Filemón bleibt in der Obhut der Schwester, und Doktor Fernando Silva, Arzt des Hauses, kümmert sich um ihn. Groß sind die Sorgen, die sich beide um den Jungen machen, bis Filemón einen Wunsch vorträgt, der die Herzen aller öffnet. Und ein kleines Wunder bewirkt.

Hermann Schulz erzählt eine fast wahre Geschichte, die er von seinem Freund Fernando Silva gehört hat, dem verehrten und viel geliebten Dichter und Kinderarzt aus Nicaragua.

Silvas Traum war es, ein Kinderkrankenhaus zu errichten, das armen wie reichen Kindern die bestmögliche Versorgung bietet. Er hat es mithilfe von Spenden errichten können und es an die Grenze der wohlhabenden Viertel und den Bretter- und Wellblechhütten in Managua errichtet.

Hermann Schulz, geboren 1938 in Ostafrika, leitete von 1967 bis 2001 in Wuppertal den Peter Hammer Verlag. Reisen führten ihn in mehr als fünfzig Länder; Nicaragua besuchte er zwischen 1969 und 2015 mehr als zwanzig Mal. Seit 1998 veröffentlichte er regelmäßig eigene Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Tobias Krejtschi, Jahrgang 1980, verbrachte seine Kindertage in Dresden, die Jugendjahre und die Schulzeit im fränkischen Odenwald. Er studierte Illustration in Hamburg an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Er arbeitet als freischaffender Illustrator, Autor und Bilderbuchkünstler. Seine Bücher sind in mehreren Sprachen erschienen und mit zahlreichen Auszeichnungen prämiert. Unter anderem wurde er gemeinsam mit Hermann Schulz für »Die schlaue Mama Sambona« für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert.



**Regine Kämper: Amina, Erdal, Njami und die anderen.
Geschichten aus der Deutschstunde**

Mit Illustrationen von Yayo Kawamura

80 Seiten, September 2016

Ab 6 Jahren

Sie heißen nicht nur Amina, Erdal und Njami, sondern auch Bartek, Milan, Irina, Nadja, Antonia und Wowa. Alle sind sie 6 oder 7 Jahre alt. Ihre alte Heimat (oder die ihrer Eltern) waren Afghanistan, die Türkei, Kenia, Polen, Kroatien, Russland, Spanien und Syrien. Ihre neue Heimat ist Deutschland, darum lernen sie Deutsch, alle zusammen und manchmal auch alle durcheinander. Klar geht da manchmal etwas schief. Deutsch ist nun mal eine schwere Sprache. Warum, zum Beispiel, ist es ein Unfall, wenn man mit dem Roller umfällt, und kein Umfall? Nur

gut, dass es Regine gibt. Sie hatte lange Zeit, Deutsch zu lernen, und ist die Lehrerin der witzigen Kinder. Eine lustige Lehrerin. Und was kommt heraus, wenn eine lustige Lehrerin auf witzige Kinder trifft: großartige Geschichten.

Regine Kämper, geboren 1953 in Gelsenkirchen, studierte Russisch, Englisch und Niederländisch an der Universität Heidelberg. Zusammen mit ihrer Kollegin Hanni Ehlers übersetzte sie zahlreiche Kinderbücher. Seit 1981 unterrichtet sie außerdem Deutsch als Fremdsprache. Zurzeit arbeitet sie mit einer Vorbereitungsklasse für Migranten und Flüchtlinge am Gymnasium.

Yayo Kawamura, 1967 in Heilbronn geboren und in Tokio aufgewachsen, lebt seit 1989 in Berlin. Sie studierte Kommunikationsdesign, arbeitet als Grafikerin und hat zahlreiche Bilderbücher gestaltet sowie Reihen fürs Erstlesealter entwickelt.



Cornelia Franz:
So fremd, so schön
224 Seiten, August 2016
Ab 14 Jahren

Wahrnehmung der Bühnenrechte:
Gustav Kiepenheuer
Vertriebs-GmbH

Als Joyce den jungen Flüchtling Elias aus Äthiopien kennenlernt, passiert das Unerwartete: Sie verliebt sich Hals über Kopf in Elias, ist fasziniert von seiner manchmal so rätselhaften Art und seiner Schönheit. Doch trotz all der wunderbaren Momente ist die Beziehung schwierig. Immer wieder ist Joyce irritiert durch Elias' Wechsel zwischen Ausgelassenheit und Traurigkeit. Oft weiß sie nicht, warum es Missverständnisse gibt. Liegt es daran, dass er aus einer anderen Kultur kommt? Dass er Flüchtling ist? Passen sie überhaupt zusammen? Dann erfährt Elias, dass ihm die Abschiebung droht. Auf einmal ist er von heute auf morgen verschwunden und Joyce versucht verzweifelt, ihn wiederzufinden.

- Ein emotional packender, tiefgründiger Roman zum Thema Flüchtlinge – hervorragend recherchiert und brandaktuell.
- Glänzend gelingt es Cornelia Franz, die Geschichte einer großen Liebe zu erzählen und darüber die ganze Dimension des Themas zu vermitteln.
- Sehr zielgruppennahe Annäherung an das Thema: erzählt aus der Perspektive einer Siebzehnjährigen, die, als sie sich in Elias verliebt, mit viel mehr Schwierigkeiten konfrontiert wird, als sie selbst geahnt hätte.
- Cornelia Franz weiß, wovon sie spricht: Sie ist selbst seit Jahren in der Flüchtlingsarbeit tätig, hat selbst einen Flüchtling bei sich zu Hause aufgenommen – und sie kennt Äthiopien, das Land, aus dem Elias stammt, von ihren Reisen.

Cornelia Franz lebt mit ihrer Familie in Hamburg. Nach dem Studium der Germanistik und Amerikanistik, vielen abenteuerlichen Reisen sowie diversen Jobs machte sie eine Ausbildung zur Verlagsbuchhändlerin und arbeitete mehrere Jahre als Lektorin. Sie schreibt seit vielen Jahren sehr erfolgreich Kinder- und Jugendbücher, Reiseführer und Romane für Erwachsene.



Benno Köpfer: Kadir, der Krieg und die Katze des Propheten

340 Seiten, August 2016

Ab 14 Jahren

Kadir steht vor dem Hamburger Fußballstadion auf St. Pauli. Die Sporttasche zu seinen Füßen, reckt er die Hand mit dem Handy in die Höhe und ruft: »Allahu Akbar!« Gott ist groß! Wird er sich und Hunderte Unschuldige gleich in die Luft sprengen? Mark, Kadirs bester Freund und Fußballkumpel, erzählt uns, was zuvor geschah. Von Kadirs Radikalisierung durch die »Brüder« vom Kulturverein bis hin zu seinem plötzlichen Verschwinden aus Hamburg. Erst später erfährt auch Mark die ganze Wahrheit. Kadir hielt sich in Syrien auf. Wir erleben ihn an der Seite von IS-Kämpfern. Sehen seinen Alltag in Syrien zwischen Langeweile, Schockzustand und Gewalt. Doch dann kehrt Kadir zurück nach Hamburg – mit der fatalen Entscheidung, doch noch als Märtyrer zu

sterben.

- Es ist die Geschichte einer Freundschaft und einer Entfremdung von zwei Jugendlichen, Freunden, die in demselben Land und in derselben Stadt aufgewachsen sind und doch in unterschiedlichen Welten zu leben scheinen.
- Es ist eine Detektivgeschichte – die Suche nach einem Freund, nach einem Sinn, nach Verantwortung und Antworten, nach dem Islam in Deutschland. Eine Geschichte über Identität, Ehre, Mission und die Frage, wofür es zu leben und zu sterben lohnt.
- Erzählt wird aus der Perspektive des Freundes Mark. Der Leser erfährt viel über Islamisten und Salafisten, hält aber immer die für das Thema notwendige intellektuelle Distanz.

Leserstimmen

"Ein komplexes Thema fesselnd, leidenschaftlich und mit Gespür für die menschlichen Untiefen der Charaktere erzählt." *Ahmad Mansour, Diplompsychologe und Autor von "Generation Allah"*

"Ein kenntnisreicher Blick in die Welt der Dschihadisten. Spannend bis zur letzten Zeile." *Martin Schäuble, Politikwissenschaftler und Autor von „Black Box Dschihad“*

„Ein berührender – mit Witz geschriebener – aber erschreckend realer Roman über Freundschaft und die vergebliche Suche eines türkischen Jungen nach seinem Platz in der modernen Welt." *Necla Kelek, Soziologin und Autorin von „Die verlorenen Söhne“*

Benno Köpfer, 1965 geboren, studierte Ur- und Frühgeschichte sowie Islamwissenschaften in Freiburg, Kairo und Sanaa. Als Archäologe war er bei verschiedenen Ausgrabungen im Jemen und Syrien beteiligt und bereiste die Islamische Welt. Heute arbeitet er als wissenschaftlicher Analyst beim Verfassungsschutz. Die Idee zu diesem Buch kam ihm nach einem langen Gespräch mit ratlosen Eltern, deren Sohn nach Syrien, ins Gebiet des IS, reisen wollte.

Peter Mathews hat seit 30 Jahren Bücher, über ein Dutzend Romane, Kriminalromane, aber auch Sach- und Drehbücher geschrieben. Er kennt die Fußballplätze, Busstationen und Absteigen, die in diesem Buch eine Rolle spielen, aus eigener Anschauung. Er hat Volkswirtschaft studiert, sich mit der Geschichte des Islam und der Türkei beschäftigt, und war Werber und Verleger.